

7. Tätigkeitsbericht des Klimamanagements der Stadt Coesfeld

Berichtszeitraum: 04/2025 - 03/2026

20.04.2026



Ausführende Stelle:

Stadt Coesfeld, Dezernat II, Stabsstelle Klimamanagement

Berichterstatte(r)innen:

Julika Fritz und Johanna von Oy, Klimamanagerinnen der Stadt
Coesfeld

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	4
2. Projekte	4
2.1. Übergeordnetes	5
2.1.1. A-Priorität Klima	5
2.1.2. Klimacheck in Vorlagen	6
2.1.3. Klimaschutzfonds	6
2.1.4. Fortschreibung der Energie- und Treibhausgasbilanz.....	9
2.2. Erneuerbare Energien/Energieeffizienz.....	9
2.2.1. Energieberatung	9
2.2.2. Energieberatungsgutschein.....	11
2.2.3. PV auf kommunalen Gebäuden.....	12
2.2.4. Kommunale Wärmeplanung	12
2.2.5. Energiemanagement und Strategie Sanierung kommunaler Gebäude	16
2.2.6. BürgerSolarBeratung.....	17
2.3. Stadtentwicklung.....	19
2.3.1. Aufbau einer Klimaschutzsiedlung.....	19
2.4. Öffentlichkeitsarbeit und Bildung	19
2.4.1. Klimaschutz an Schulen und Kindergärten.....	19
2.4.2. Earth Hour	20
2.4.3. KlimaWochen	20
2.4.4. Klimaschutz an Schulmensen	21
2.5. Klimaanpassung.....	22
2.5.1. Kreis-Umsetzungsprojekt Klimaanpassung	22
2.5.2. Entsiegelungswettbewerb „Aus Grau mach Grün“ 2025/Abpflastern 2026.....	23
2.6. Beteiligung und Mitarbeit an weiteren Projekten.....	24
2.6.1. Klimaziele in der Bauleitplanung	24
2.6.2. Förderung des Freiflächen-PV-Ausbaus.....	24
2.6.3. Nachhaltige Beschaffung.....	24
3. Daueraufgaben	25
3.1. Öffentlichkeitsarbeit.....	25
3.1.1. Internetauftritt	25
3.1.2. Presse und Medien	25
3.1.3. Vorträge	28

3.1.4.	Beteiligung an Veranstaltungen	28
3.2.	Interne Vernetzung.....	28
3.3.	Externe Vernetzung	29
3.3.1.	Kommunales KlimaNetz Kreis Coesfeld	29
3.3.2.	Klimanetzwerker:innen NRW.Energy4Climate.....	29
3.3.3.	Kommunen-Netzwerk Klimaland.....	30
3.3.4.	Weitere Partner:innen	30
3.4.	Mitarbeit Rat und Ausschüsse.....	30
3.5.	Controlling.....	30
3.5.1.	Fortschreibung der Energie- und Treibhausgasbilanz.....	30
3.5.2.	Tätigkeitsbericht des Klimamanagements	31
3.5.3.	Termine mit den Fachbereichs- und Stabsstellenleitungen	31
3.5.4.	Vereinbarung mit der Politik	31
3.5.5.	Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW	31
4.	Fazit	31
5.	Ausblick	32

1. Einleitung

Das Integrierte Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept (InKKK) der Stadt Coesfeld wurde 2018 erarbeitet und am 08.11.2018 vom Rat der Stadt Coesfeld beschlossen. Das Konzept umfasst das Ziel, die Treibhausgasemissionen auf dem Stadtgebiet bis 2030 um 30 % und bis 2050 um 80 % gegenüber dem Jahr 2016 zu senken. Gleichermaßen enthält das Konzept folgende qualitative Ziele:

1. Paradigmenwechsel im Mobilitätssektor (Multimodalität) und Förderung alternativer Mobilität
2. Bereitstellung einer Internetplattform als digitale Anlaufstelle für Klimaschutzthemen (Vernetzung, Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Informationsbereitstellung)
3. Förderung von „Suffizienz“ in der Stadtgesellschaft durch Beratung, Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung der Bürgerschaft
4. Etablierung von Klimaschutzthemen in Schulen und Kindergärten
5. Klimafreundliche Stadtverwaltung bis 2030
6. Förderung des Ausbaus Erneuerbarer Energien
7. Auszeichnung der Stadt Coesfeld mit dem eea

Für die Zielerreichung wurden in fünf verschiedenen Handlungsfeldern (Klimafreundliche Mobilität, Wirtschaft, Wohngebäude/Private Haushalte, Öffentlichkeitsarbeit und Bildung und Klimagerechte Stadtentwicklung/Klimaanpassung) Maßnahmen definiert, die im Rahmen der Tätigkeit des Klimamanagements umgesetzt werden. Hinzu kommen zwei übergeordnete Maßnahmen.

Zum 01.12.2019 wurde Julika Fritz als Klimamanagerin mit Hilfe einer Förderung durch die Nationale Klimaschutzinitiative des Bundes eingestellt. Die Ausschreibung einer weiteren Stelle im Klimamanagement wurde am 16.09.2021 vom Rat der Stadt Coesfeld beschlossen. Zum 17.01.2022 hat die zweite Klimamanagerin Johanna von Oy ihre Arbeit bei der Stadt Coesfeld aufgenommen. Nach dem Ende einer zweiten Förderperiode zum 30.11.2024 erhielt Julika Fritz zum 01.12.2024 eine unbefristete Stelle im Klimamanagement der Stadt Coesfeld.

Die Tätigkeitsfelder des Klimamanagements umfassen das Projektmanagement der sich aus dem InKKK ergebenden sowie weiterer Klimaschutz- und Klimaanpassungsprojekte, die Vernetzung aller beteiligten Akteur:innen, die interne fachliche Unterstützung/methodische Beratung und die Öffentlichkeitsarbeit. Klimaschutz und Klimaanpassung sind als Querschnittsaufgaben zu verstehen, die in allen Bereichen der Stadtverwaltung verankert sein müssen. Auch die Kooperation mit lokalen Akteur:innen außerhalb der Verwaltung soll schrittweise immer weiter ausgebaut werden, um die Thematik verstärkt als gesamtgesellschaftliche Aufgabe in die Gesellschaft zu tragen.

Um den Querschnittscharakter der Aufgaben des Klimamanagements auch durch das Organigramm deutlicher abzubilden, ist das Klimamanagement aus dem Fachbereich 70 Bauen und Umwelt, Team Abfallwirtschaft, Umwelt, Klimaschutz zum 01.03.2026 in eine Stabsstelle im Dezernat II gewechselt.

Der vorliegende Bericht umfasst die Tätigkeiten des Klimamanagement der Stadt Coesfeld des vergangenen Jahres (04/2025 - 03/2026).

2. Projekte

Die Projekte wurden den folgenden Themenbereichen zugeordnet:

1. Übergeordnetes
2. Erneuerbare Energien/Energieeffizienz
3. Stadtentwicklung
4. Mobilität
5. Öffentlichkeitsarbeit und Bildung
6. Klimaanpassung

Die einzelnen Projekte werden zu Beginn in Bezug zum InKKK gesetzt, danach wird die jeweilige Zielsetzung erläutert, die beteiligten Akteur:innen benannt, der aktuelle Stand beschrieben sowie schließlich ein Ausblick gegeben.

2.1. Übergeordnetes

2.1.1. A-Priorität Klima

Einordnung in das InKKK: /

Zielsetzung: Die umfassende und tiefgehende Verankerung der Themen Klimaschutz und Klimaanpassung wird in allen Bereichen der Stadtverwaltung vorangetrieben. Folgendes Ziel ist dabei handlungsleitend: „Wir im #TeamCoesfeld stellen gemeinsam alle Weichen für eine klimaneutrale und klimaangepasste Stadt Coesfeld.“ Es geht darum, Klimaschutz und Klimaanpassung als echte Querschnittsausgaben zu verankern und so die Verantwortung für ein klimafreundliches Handeln der Stadtverwaltung auf die Schultern aller Mitarbeitenden zu verteilen und im Endergebnis größere Treibhausgaseinsparungen zu realisieren. Gleichzeitig soll die Vorbildfunktion der Kommunalverwaltung gestärkt werden.

Beteiligung: Klimamanagement (KM), alle Fachbereiche (FB) und Stabsstellen der Stadt Coesfeld

Aktueller Stand: Die Arbeit an der bereichsübergreifenden Verankerung der Themen Klimaschutz und Klimaanpassung und an der Umsetzung der definierten Maßnahmen wurde auch nach Abschluss des Projektes „A-Priorität Klimaschutz“ weitergeführt. Da die Teilnahme der Stadt Coesfeld am European Climate Adaptation Award zu einem ähnlichen Zeitpunkt endete wie der Prozess zur A-Priorität Klimaschutz, wurde die Bearbeitung des Themas Klimaanpassung in das Projekt der A-Priorität Klimaschutz integriert. Unter dem neuen Namen „A-Priorität Klima“ wird nun folgendes ergänztes Ziel verfolgt: „Wir im #TeamCoesfeld stellen gemeinsam alle Weichen für eine klimaneutrale und klimaangepasste Stadt Coesfeld.“

Es fanden regelmäßige Einzeltermine zwischen dem Klimamanagement und den Fachbereichen bzw. Stabsstellen statt, in denen die Umsetzung der Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen vorangetrieben wurden. Außerdem finden halbjährlich Treffen des Klimateams der Stadt Coesfeld statt, das aus der Verwaltungsspitze, den Leitungen der Fachbereiche und Stabsstellen und den Klimapat:innen, also einer zusätzlichen Person pro Bereich, besteht, um Transparenz über den Bearbeitungsstand der Maßnahmen herzustellen, neue Maßnahmen zu definieren und über wichtige interne sowie externe Entwicklung im Klimabereich zu informieren. Dieser Austausch in großer Runde erzeugt Synergieeffekten und trägt zu einem guten Informationsfluss bei.

Neben der Auftaktveranstaltung am 22.01.2025 fanden ein zweites und ein drittes Treffen am 23.09.2025 und am 26.03.2026 statt. Bei diesen Treffen standen der Status Quo der Schlüsselmaßnahmen, das Vorgehen für die Entwicklung neuer Maßnahmen und aktuelle Entwicklungen im Fokus.

Von den im Prozess der A-Priorität Klimaschutz insgesamt 54 verabschiedeten Schlüsselmaßnahmen konnten 22 Schlüsselmaßnahmen bereits abgeschlossen werden, 21 befinden sich in der Umsetzung, zehn wurden noch nicht begonnen und eine Maßnahme wurde zurückgestellt. Zu den bereits abgeschlossenen Schlüsselmaßnahmen zählen beispielsweise die Integration des Bausteins Klimarelevanz in die Sitzungsvorlagen, die Einrichtung der Bibliothek der Dinge in der Stadtbücherei sowie eine Maßnahme zur Energieeinsparung in den Obdachlosen- und Geflüchtetenunterkünften.

Ausblick: Es finden weiterhin regelmäßige Einzeltermine zwischen dem Klimamanagement und den Fachbereichen bzw. Stabsstellen statt, in denen die Umsetzung der Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen vorangetrieben wird. Auch die halbjährlich Treffen des Klimateams der Stadt Coesfeld werden weiter durchgeführt, um Synergieeffekten zu erzeugen und zu einem guten Informationsfluss beizutragen.

2.1.2. Klimacheck in Vorlagen

Einordnung in das InKKK: /

Zielsetzung: Ziel ist die Sensibilisierung für Klimaschutz und Alternativen-Prüfung innerhalb der Verwaltung, eine Entscheidungshilfe für die Abwägung in politischen Gremien zur Verfügung zu stellen und Transparenz über die Klimaauswirkungen verschiedener Vorhaben herzustellen.

Beteiligung: KM, FB 10

Aktueller Stand: Seit dem 01.01.2025 erscheint in jeder Vorlage ein Klimacheck, der von den jeweiligen Vorlagenerstellenden ausgefüllt wird. Das Klimamanagement hatte die Mitarbeitenden entsprechend für das Ausfüllen geschult.

Am 11.07.2025 wurden die Erfahrungen mit dem Klimacheck im Verwaltungsvorstand mit dem Klimamanagement evaluiert. Es wurde ein positives Fazit gezogen, da der Klimacheck zuverlässig ausgefüllt wird und es nur wenige Abweichungen in der jeweiligen Bewertung gab. Die Unklarheiten beim Ausfüllen durch die Mitarbeitenden, die in vereinzelt Klimachecks aufgefallen waren, wurden intern adressiert und aufgeklärt über einen Beitrag in der Fachbereichsleitungs-/Stabstellen-Runde und eine E-Mail an alle Vorlagenerstellenden, sowie einen Intranet-Beitrag. Es wurde auch auf das umfangreiche FAQ hingewiesen, das den Vorlagenerstellenden zur Verfügung steht und die Möglichkeit sich jederzeit beim Klimamanagement zu melden, wenn Unsicherheiten beim Ausfüllen bestehen.

Ausblick: Das Projekt ist erfolgreich umgesetzt. Einmal im Jahr soll eine Schulung stattfinden für neue Mitarbeitende, die auch als Auffrischungsschulung genutzt werden kann.

2.1.3. Klimaschutzfonds

Einordnung in das InKKK: 3.4 Förderprogramm „Gutes Klima“

Zielsetzung: Mit dem Förderprogramm der Stadt Coesfeld für private Projekte zum Klimaschutz, zur Klimaanpassung und zur Biodiversitätsförderung (Klimaschutzfonds) sollen die Coesfelder Bürger:innen in ihrem persönlichen Engagement im Klimaschutz, in der Klimaanpassung und in der Förderung der lokalen Biodiversität unterstützt werden. Private Projekte sowie Projekte von Gruppen werden finanziell gefördert und dadurch ein zusätzlicher Anreiz für klima- und umweltfreundliches Verhalten geschaffen.

Beteiligung: KM, Umweltausschuss

Aktueller Stand: Auch für das Jahr 2025 wurde der Klimaschutzfonds wieder aufgelegt. Er wurde erneut mit 50.000 € ausgestattet, wobei 10.000 € davon im Rahmen des 1.000-Bäume-Programms für den Fördergegenstand Baumpflanzungen reserviert wurden. Nach dem Beschluss der Förderrichtlinie am 29.01.2025 im Umweltausschuss begann die Antragstellung am 03.03.2025. Es konnten Anträge

für insgesamt 16 Fördergegenstände aus den Bereichen Mobilität, Erneuerbare Energien/Energieeffizienz, Bürger:innenengagement und Klimafolgenanpassung und Biodiversität gestellt werden. Zur Umsetzung des Beschlusses zur Verbesserung der sozialen Gerechtigkeit des Klimaschutzfonds und zur Erreichung weiterer Zielgruppen vom 27.11.2024 wurden zwei neue Fördergegenstände aufgenommen, die ebenfalls von Menschen ohne Wohneigentum in Anspruch genommen werden können. Dabei handelt es sich um die Fördergegenstände „Deutschlandticket“ und „Kühlgerätetausch“. Weiterhin wurde für zwei weitere Fördergegenstände eine erhöhte Förderquote für Menschen mit geringem Einkommen eingeführt. So konnte 2025 für insgesamt fünf Fördergegenstände (Klapprad, Fahrradanhänger, Stecker-Solar-Gerät, Heizungseffizienzcheck und Kühlgerätetausch) eine erhöhte Förderquote in Anspruch genommen werden. Aufgrund des Mobitickets des Kreises Coesfeld, das fast alle Empfänger:innen von Sozialleistungen abdeckt, stand der Fördergegenstand „Deutschlandticket“ nur Personen im Wohngeldbezug zur Verfügung, die nicht vom Mobiticket abgedeckt sind.

Insgesamt konnten 374 Anträge bewilligt werden (vgl. Abb. 1). Hierbei handelt es sich im Vergleich zum Vorjahr um eine Steigerung von rund 35 %. Für 333 Anträge wurden alle Nachweise vorgelegt, sodass insgesamt Fördermittel in Höhe von 45.167 € ausbezahlt werden konnten. Dies entspricht einer Ausschöpfung der bereitgestellten Mittel in Höhe von 90,3 %.

Es ist zu erkennen, dass vier Fördergegenstände besonders gut in Anspruch genommen wurden: Stecker-Solar-Gerät, Baumpflanzung, Fahrradanhänger und Stauden. Insgesamt wurden 127 Bäume gepflanzt, 115 Stecker-Solar-Geräte in Betrieb genommen, 46 Fahrradanhänger angeschafft und 151 m² Dachbegrünung angelegt.

Die Antragstellung startete am 02.03.2026. Bis zum 09.04. waren bereits rund 125 Anträge eingegangen. Dies lässt darauf schließen, dass der Klimaschutzfonds in seinem nunmehr fünften Jahr weiterhin gut angenommen wird und mittlerweile einen guten Grad an Bekanntheit erreicht hat.

Ausblick: Es wird davon ausgegangen, dass der Klimaschutzfonds 2026 auch wieder zu einem hohen Grad ausgeschöpft werden wird.

2.1.4. Fortschreibung der Energie- und Treibhausgasbilanz

Einordnung in das InKKK: Kap. 11.5 Controlling

Zielsetzung: Mithilfe der Bilanz und der dafür zu erhebenden Daten sollen Trends für die Entwicklung der Treibhausgasemissionen für die gesamte Stadt und einzelne Sektoren wiedergegeben werden.

Beteiligung: KM, GERTEC GmbH

Aktueller Stand: Das Instrument der Energie- und THG-Bilanz reagiert nur sehr träge und lässt gleichzeitig keine oder nur sehr geringe Rückschlüsse auf die genauen Gründe der Veränderung zu. Dennoch können mithilfe der Bilanz und der dafür zu erhebenden Daten Entwicklungstrends für die gesamte Stadt oder einzelne Sektoren wiedergegeben werden, die auf andere Weise nicht erfasst werden können. Daher wurde die Bilanz nun drei Jahre nach der letzten Fortschreibung mit Unterstützung des Büros GERTEC GmbH fortgeschrieben. Aufgrund einer zentral vom Bundesland Nordrhein-Westfalen erworbenen Lizenz für alle Gebietskörperschaften in NRW erfolgte die Fortschreibung für die Jahre 2021 bis 2023 wie bei der letzten Fortschreibung mit dem Klimaschutz-Planer. Neben einer Datenerhebung durch das Klimamanagement bei verschiedenen Quellen (Stadtwerke Coesfeld, Schornsteinfegerinnung, Verkehrsunternehmen, verschiedene Fachbereiche der Stadtverwaltung) wurden auch Bundeskennzahlen für die Berechnung verwendet.

Ausblick: In der Umweltausschusssitzung am 22.04.2026 soll die aktualisierte Bilanz vorgestellt werden. Der entsprechende Bericht wird anschließend unter <https://www.coesfeld.de/entwicklung/klimaschutz-klimaanpassung/integriertes-klimaschutz-und-klimaanpassungskonzept> veröffentlicht. Um über die weitere Entwicklung der Coesfelder Energie- und THG-Bilanz engmaschiger informiert zu bleiben, soll eine regelmäßige Fortschreibung im zeitlichen Rhythmus von zukünftig zwei Jahren umgesetzt werden.

2.2. Erneuerbare Energien/Energieeffizienz

2.2.1. Energieberatung

Einordnung in das InKKK: Qual. Ziel 6: Förderung des Ausbaus Erneuerbarer Energien, 4.5 Errichtung einer Verbraucherzentrale

Zielsetzung: Ziel ist der Ausbau der erneuerbaren Energien und der Sanierungsquote in Privathaushalten durch eine Beratung von Bürger:innen.

Beteiligung: KM, Verbraucherzentrale NRW, Kreis Coesfeld, Kreishandwerkerschaft

Aktueller Stand: Der 2023 eingerichtete telefonische Energieberatungsstützpunkt der Verbraucherzentrale NRW wird weiterhin betrieben, sodass das Klimamanagement weiterhin einmal monatlich – immer am letzten Donnerstag im Monat von 15.30 bis 18.30 Uhr – kostenfreie telefonische Energieberatungen anbieten kann. Diese werden von einem Energieberater im Auftrag der Verbraucherzentrale NRW durchgeführt. Beraten wird zu allen Fragen der Energieeinsparung und zur Verwendung regenerativer Energien in Privathaushalten: erneuerbare Energien, baulicher Wärmeschutz, Haustechnik und Stromverbrauch. Es wird monatlich über Social Media und über Pressemeldungen kurz vor den anstehenden Terminen an diese erinnert.

Im Jahr 2025 wurden im Beratungsstützpunkt Coesfeld 30 kostenlose telefonische Energieberatungen durchgeführt. Die meisten Fragen in der monatlichen Telefon-Beratung gab es zu dem Thema Heizungssanierung, etwa ob ein Haus für die Installation einer Wärmepumpe geeignet ist oder welche Alternativen es noch zu Öl- oder Gaskessel gibt? Weitere häufige Fragen kamen zur energetischen Gebäudesanierung (Dämmung der Gebäudehülle, Fenstererneuerung) oder zur eigenen Stromerzeugung (PV-Anlagen und Speicher, mögliche Nutzung dynamischer Stromtarife).

Im Jahr 2025 wurde das Projekt „Energie im Quartier“ erstmals in Zusammenarbeit mit dem Kreis Coesfeld in Coesfeld durchgeführt. Ziel des Projektes war es, die Energieeffizienz in ausgewählten Wohnquartieren durch Energieberatungen zu erhöhen und die Bürger:innen bei der Umsetzung von Maßnahmen zur energetischen Gebäudesanierung zu unterstützen. Die Infoveranstaltung am 25.03.2025 bildete den Auftakt für die Bürger:innen. Es schloss sich eine Beratungswoche vom 07. bis 10.04.2025 mit kostenlosen Vor-Ort-Beratung an, für die sich die Bewohner:innen des zuvor angeschriebenen Gebiets Deipe Stegge bis Sitterstiege und Besucher:innen der Infoveranstaltung angemeldet hatten. Die Beratungen sowie die inhaltliche Gestaltung der Infoveranstaltung wurden von der Kreishandwerkerschaft durchgeführt. Gesponsert wurde das Projekt von der Sparkasse Westmünsterland.

Das Projekt stieß auf große Resonanz, sodass alle zur Verfügung stehenden Beratungstermine vergeben werden konnten. Besonders im Fokus standen bei den Beratungen die Optimierung und Erneuerung von Heizungsanlagen, die einen erheblichen Beitrag zur CO₂-Reduktion leisten können, aber auch die Sanierung von Dächern und der Austausch von Fenstern waren häufige Beratungsthemen.



Abbildung 2: Infoveranstaltung am 25.03.2025 zum Thema energetische Gebäudesanierung im Rahmen des Projekts „Energie im Quartier“

Aufgrund des großen Erfolgs wurde eine weitere Runde des Formats „Energie im Quartier“ im März 2026 durchgeführt. Da der Kreis seinen Kommunen das Format nicht jedes Jahr anbieten kann, wurde dieser Durchlauf durch das Klimamanagement allein in Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft organisiert. Um dem großen Interesse Rechnung zu tragen, wurde die Anzahl der Beratungslots

verdoppelt. Angeschrieben wurden diesmal Hauseigentümer:innen in den Gebieten Brink, Osterwicker Straße nördlich des Neubaugebiets „Am Theater“, ein Bereich zwischen der Billerbecker Straße (Berkel) und der Sitterstiege, Am Eiskeller, Wildbahn bis In den Kämpfen und Friedrich-Ebert-Straße und ein Gebiet südlich der Borkener Straße zwischen Am Fredesteen und Reiningstraße. Das Projekt startete wieder mit einer allgemeinen Infoveranstaltung zum Thema energetische Sanierung am 02.03.2026. 35 Personen nahmen an der Veranstaltung teil. Vom 09. bis 19.03. konnten dann insgesamt 56 Haushalte von einer kostenfreien Vor-Ort-Energieberatung profitieren. Ein besonderer Schwerpunkt der Beratungen lag auf dem Thema Heizungs austausch, insbesondere dem Umstieg auf eine Wärmepumpe.

Im Rahmen des Kreisprojekts EnergieDialog wurde eine weitere Vor-Ort-Energieberatung angeboten. Am 29.04.2025 war für vier Stunden ein Energieberater der Kreishandwerkerschaft im Rathaus der Stadt Coesfeld sein und mit Voranmeldung konnten sich Bürger:innen beraten lassen. Hierbei wurden drei der vier Termine in Anspruch genommen.

Im Rahmen der KlimaWochen wurden weitere Beratungen organisiert und durchgeführt (vgl. Kap. 2.4.3).

Ausblick: Der nächste EnergieDialog ist für Oktober 2026 geplant. Wenn im Frühjahr 2027 ausreichend personelle Ressourcen zur Verfügung stehen, ist angedacht, ein weiteres Mal das Format „Energie im Quartier“ anzubieten. Im April 2026 findet die Mitmachaktion „Eisblockwette“ in Coesfeld statt, die der Bewerbung der unterschiedlichen Angebote der Stadt Coesfeld im Bereich Energie(beratung) dient. Die Eisblockwette veranschaulicht den energetischen Nutzen von Dämmmaßnahmen, indem zwei Wochen lang in der Innenstadt zwei Miniaturhäuser, eins nicht gedämmt und eins optimal gedämmt, aufgestellt werden. Beide werden zu Beginn des Aktionszeitraums mit jeweils 200 kg Eis gefüllt. Nun können alle Interessierten an der Aktion teilnehmen, indem sie einen Tipp zu der Frage abgeben, wie viel mehr Eis im Aktionszeitraum im ungedämmten Haus schmelzen wird. Die besten Antworten gewinnen Preise. Für Schüler:innen gibt es Sonderpreise. Alle Schulen in Coesfeld wurden zu der Aktion eingeladen. Als Rahmenprogramm gibt es an zwei Samstagen Informations- und Beratungsstände in Kooperation mit Energieberater:innen aus Coesfeld sowie der Initiative CoesfeldZero und der BürgerSolarBeratung. Während des gesamten Aktionszeitraums gibt es zudem eine Ausstellung zum Thema energetische Gebäudesanierung in der Stadtbücherei.

2.2.2. Energieberatungsgutschein

Einordnung in das InKKK: Qual. Ziel 6: Förderung des Ausbaus Erneuerbarer Energien, 4.5 Errichtung einer Verbraucherzentrale

Zielsetzung: Um die Klimaziele im Gebäudesektor einzuhalten, sind die Umsetzung von energetischen Sanierungsmaßnahmen sowie die Umstellung von Heizungsanlagen auf erneuerbare Energien notwendig. Im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung der Stadt Coesfeld wurde ermittelt, dass rund 90 % der Gebäude ihre erneuerbare Wärmeversorgung bis 2045 durch Eigenversorgung sicherstellen müssen. Eine unabhängige Energieberatung kann dabei helfen, einen Überblick über den energetischen Zustand des eigenen Gebäudes zu gewinnen und Empfehlungen für sinnvolle Sanierungsmaßnahmen sowie dazu passende Fördermittel von einem:r Expert:in zu erhalten. Die Förderung soll Eigentümer:innen von Wohngebäuden in Coesfeld einen Anreiz bieten, eine solche Beratung in Anspruch zu nehmen.

Beteiligung: KM

Aktueller Stand: Für das Jahr 2026 wurden insgesamt finanzielle Mittel in Höhe von 15.000 € für die Energieberatungsgutscheine zur Verfügung gestellt. Pro Gutschein werden max. 100 € an den:die

Gebäudeeigentümer:in ausgezahlt, wenn eine min. 60-minütige Vor-Ort-Energieberatung durch eine:n Energieberater:in wahrgenommen wird, die das gesamte Gebäude umfasst. Gutscheine werden für Gebäude mit einem Alter von 20 Jahren oder älter ausgestellt. Der Gutschein ist online auf der Internetseite der Stadt zu beantragen. Im Ausnahmefall kann ein Antragsformular in Papierform im Bürgerbüro abgeholt und eingereicht werden. Nach der Antragsbearbeitung durch das Klimamanagement erhält die antragstellende Person ihren Gutschein und vereinbart dann eigenständig einen Vor-Ort-Beratungstermin mit einem:r Energieberater:in. Um eine hohe Qualität der Beratung sicherzustellen, muss der:die Energieberater:in auf der Liste der Energieeffizienz-Experten gelistet sein. Nach Durchführung der Beratung wird die Rechnung beim Klimamanagement eingereicht. Nach erfolgreicher Prüfung werden max. 100 € an Förderung ausgezahlt. Es ist geplant, die Haushalte, die eine Energieberatung durchgeführt haben, im Nachgang zu deren Auswirkungen zu befragen. So soll ermittelt werden, inwiefern der Gutschein zur Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen geführt hat.

Das Angebot wird mit Hilfe von Pressemitteilungen, Flyern, Bannern und Informationen auf der Homepage der Stadt Coesfeld beworben. Die Antragstellung startete am 02.03.2026. Bis zum 09.04. waren 11 Anträge eingegangen, von denen 10 positiv beantwortet werden konnten. Eine Beratung hat zu diesem Zeitpunkt bereits stattgefunden.

Ausblick: Um die Zahl an Anträgen zu steigern, wird das Angebot weiter beworben. Mit der Eisblockwette startet Mitte April 2026 eine besondere Mitmachaktion, in deren Rahmen noch einmal gezielt auf den Energieberatungsgutschein aufmerksam gemacht werden soll (vgl. Kap. 2.2.1).

2.2.3. PV auf kommunalen Gebäuden

Einordnung in das InKKK: Qual. Ziel 6: Förderung des Ausbaus Erneuerbarer Energien

Zielsetzung: Mit Hilfe der Installation von Photovoltaikanlagen auf den Gebäuden der Stadt Coesfeld sollen die städtischen Potenziale zum Ausbau der erneuerbaren Energien ausgeschöpft werden. Gleichzeitig soll so die Eigenversorgungsquote der städtischen Gebäude mit Strom aus erneuerbaren Quellen gesteigert werden. Dadurch kann neben einem positiven Effekt auf die CO₂-Bilanz der Stadtverwaltung auch eine langfristige Entlastung des städtischen Haushalts erzielt werden. Außerdem soll die Stadtverwaltung hiermit in diesem Bereich ihrer Vorbildfunktion gerecht werden.

Beteiligung: KM, FB 70

Aktueller Stand: Nachdem bis Ende 2023 bereits über 20 PV-Anlagen auf kommunalen Gebäuden realisiert werden konnten, wurden für fünf weitere Gebäude Fördermittel bewilligt. Die Errichtung der Anlagen mit einer geplanten installierten Leistung von 130 kWp sowie die Installation der Speicher konnten aufgrund von personellen Kapazitätsengpässen in 2024 nicht erfolgen. Stattdessen wurden die Anlagen 2025 errichtet. Aufgrund von Mängeln bei der Ausführung konnten diese Anlagen bis zum Berichtsschluss nicht in Betrieb genommen werden. Das Team Hochbau kümmert sich um die Beseitigung der Mängel, sodass die Anlagen schnellstmöglich in Betrieb genommen werden können.

Ausblick: Aufgrund fehlender personeller Kapazitäten des Teams Hochbau, welches mit der Errichtung neuer Anlagen betraut ist, werden 2026 keine neuen Anlagen errichtet, die nicht sowieso aufgrund von Sanierungsmaßnahmen im gleichen Gebäude geplant sind.

2.2.4. Kommunale Wärmeplanung

Einordnung in das InKKK: 3.1 Potenzialanalyse zur Prüfung von dezentralen Nahwärmeversorgungslösungen, Qual. Ziel 6: Förderung des Ausbaus Erneuerbarer Energien

Zielsetzung: Die kommunale Wärmeplanung ist ein zentrales Instrument für die Transformation des Wärmesektors in Richtung Treibhausgasneutralität. Sie ermöglicht es der Stadt Coesfeld langfristig zu

planen, welche Bereiche der Stadt in Zukunft mit Hilfe welcher Technologie emissionsfrei mit Heizungswärme, Prozesswärme und -kälte und Warmwasser versorgt werden. Mit dem im Dezember 2024 in Kraft getretenen Landeswärmeplanungsgesetz sind die Kommunen nun auch gesetzlich verpflichtet eine kommunale Wärmeplanung aufzustellen.

Beteiligung: KM, FB 60, EMERGY

Aktueller Stand: Nachdem der Rat der Stadt Coesfeld den kommunalen Wärmeplan in seiner Sitzung am 12.02.2025 verabschiedet hatte, wurde am 19.03.2025 die vierte und abschließende Bürger:inneninformationsveranstaltung durchgeführt. Dabei wurde allen Interessierten der finale Wärmeplan inklusiver aller Maßnahmen vorgestellt (vgl. Abb. 3).



Abbildung 3: 4. Bürger:inneninformationsveranstaltung zur kommunalen Wärmeplanung am 19.03.2025 in der Mensa am Schulzentrum

Abbildung 4 enthält einen Überblick über die im Wärmeplan enthaltenen Maßnahmen mit dem jeweils zugeordneten Maßnahmenbeginn. Nachfolgend wird der Bearbeitungsstand der Maßnahmen ausgeführt sowie ein Ausblick auf die nächsten Schritte gegeben.

	in Bearbeitung	Beginn der Maßnahme bis:				
		2025	2026	2027	2028	2029
Maßnahme 1	X					
Maßnahme 2	X					
Maßnahme 3		X				
Maßnahme 4			X			
Maßnahme 5			X			
Maßnahme 6					X	
Maßnahme 7		X				
Maßnahme 8		X				

Abbildung 4: Maßnahmenübersicht aus dem Abschlussbericht zur kommunalen Wärmeplanung der Stadt Coesfeld vom 29.01.2025 (S. 74)

Maßnahme 1: Prüfung von tiefergeothermischen Potenzialen

Diese Maßnahme wird federführend von der EMERGY in Zusammenarbeit mit den Städten Coesfeld und Borken bearbeitet. Die Erkundung tiefergeothermische Potenziale zur Wärmeversorgung war bereits vor Erstellung der kommunalen Wärmeplanung ein relevantes Thema bei der EMERGY und den Städten Coesfeld und Borken. Bereits 2023 wurde ein Projektteam gegründet, bestehend aus Vertreter:innen der drei Akteurinnen. Die EMERGY vergab in Absprache mit den Städten den Auftrag zur Erstellung einer Vormachbarkeitsstudie an einen Dienstleister. Diese ergab für das Coesfelder Stadtgebiet kurz zusammengefasst ein voraussichtliches Potenzial für tiefergeothermische Wärme im Bereich der Unterkreide auf rund 1.000 bis 1.5000 m Tiefe und empfahl eine nähere Untersuchung der geologischen Gegebenheiten durch eine Machbarkeitsstudie. Dieser Empfehlung ist man gefolgt, sodass 2025 ein umfangreiches Vergabeverfahren für die Auswahl eines:r qualifizierten Dienstleister:in für die Machbarkeitsstudie durchgeführt wurde. Im Ergebnis wurde die Fraunhofer-Einrichtung für Energieinfrastrukturen und Geotechnologien IEG aus Bochum beauftragt. Die Untersuchungen starteten im November 2025. Bei einem Termin am 25.03.2026 wurden dem Projektteam wichtige Zwischenergebnisse vorgestellt. Die Machbarkeitsstudie soll voraussichtlich im August 2026 fertiggestellt werden. Je nach weiterem zeitlichem Verlauf ist angedacht, dem Umweltausschuss in seiner Sitzung am 01.07.2026 die Zwischenergebnisse oder in einer späteren Sitzung das Endergebnis vorzustellen.

Maßnahme 2: Identifizierung eines Elektrolyseurstandorts im Rahmen des Projekts GreenLink Münsterland

Diese Maßnahme wird eigenständig von der EMERGY bearbeitet. Es wurde mittlerweile ein potenzieller Standort auf dem Abtragungsgelände im IPNW identifiziert. Weiterhin wurde die Leitungsanbindung für Strom, Gas, Wasser und Abwasser geprüft und visualisiert und ein Verknüpfungspunkt mit dem H₂-Kernnetz gesichert. Die Umsetzung des Projektes und vor allem dessen Wirtschaftlichkeit ist jedoch stark abhängig vom allgemeinen Hochlauf der Wasserstoffnutzung.

Maßnahme 3: Machbarkeitsstudie im Wärmenetz-Eignungsgebiet Holtwicker Straße

Diese Maßnahme wird federführend von der EMERGY in Zusammenarbeit mit der Stadt Coesfeld bearbeitet. Nach der Erstellung der Antragsunterlagen wurde im Mai 2025 ein Antrag auf Förderung einer Machbarkeitsstudie im Rahmen der Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW) gestellt. Im März 2026 wurde der Zuwendungsbescheid zugestellt, sodass nun die Untersuchungen beginnen können. Es ist geplant bis Ende Oktober 2026 zu ermitteln, ob die Errichtung eines Wärmenetzes für das Gebiet Holtwicker Straße in Frage kommt.

Maßnahme 4: Machbarkeitsstudie im Wärmenetz-Eignungsgebiet Friedrich-Ebert-Straße und Teile der Innenstadt

Das Projekt wird federführend von der EMERGY in Zusammenarbeit mit der Stadt Coesfeld bearbeitet. Für diese Maßnahme ist der Beginn der Bearbeitung laut Wärmeplan für das Jahr 2026 vorgesehen. Aufgrund der Pläne zur Umgestaltung der Fußgängerzone wird die Betrachtung direkt in Kombination mit Wärmenetz-Eignungsgebiet 4 Innenstadt durchgeführt. In einem ersten Schritt wird aktuell die Realisierungsmöglichkeit eines neuen Wärmenetzes im Straßenkörper unter Berücksichtigung der bereits bestehenden Infrastruktur an Ver- und Entsorgungsleitungen geprüft. Die Machbarkeitsstudie soll Ende 2026 abgeschlossen werden.

Maßnahme 5: Machbarkeitsstudie im Wärmenetz-Eignungsgebiet Goxel

Das Projekt wird federführend von der EMERGY in Zusammenarbeit mit der Stadt Coesfeld bearbeitet werden. Für diese Maßnahme ist der Beginn der Bearbeitung laut Wärmeplan ebenfalls für das Jahr 2026 vorgesehen. Für die Siedlung Goxel steht als potenzielle Wärmequelle der Auslauf aus der Kläranlage im Fokus. Die Stadtwerke Coesfeld, die EMERGY sowie das Abwasserwerk der Stadt Coesfeld sind am Forschungsprojekt „KlärKraftWende (K2W)“ der FH Münster beteiligt. Das Projekt untersucht Möglichkeiten zum CO₂-freien Betrieb von Kläranlagen und wird voraussichtlich auch die potenziellen Abwärmemengen des Klärwerks erheben. Diese Daten können dann in die sich daran anschließende Machbarkeitsstudie integriert werden. Der Zeitplan richtet sich nach dem zeitlichen Verlauf des Forschungsprojektes.

Maßnahme 6: Erstellung eines Gasnetztransformationsplans im Wasserstoff-Eignungsgebiet Industriegebiet Süd/Am Wasserturm

Diese Maßnahme wird eigenständig von der EMERGY bearbeitet werden. Für diese Maßnahme ist der Beginn der Bearbeitung laut Wärmeplan für das Jahr 2028 vorgesehen.

Maßnahme 7: Erstellung einer Übersicht der zur Verfügung stehenden Beratungsangebote im Bereich energetische Gebäudesanierung sowie Förderung und Ausweitung des Angebots

Das Klimamanagement hat auf der Homepage der Stadt Coesfeld eine entsprechende Übersicht der Beratungsangebote erstellt. Diese ist abrufbar unter www.coesfeld.de/energie. Um Ideen für eine sinnvolle Ergänzung der bisherigen Angebote zu sammeln, organisierte das Klimamanagement zwei Austauschtermine mit Energieberater:innen aus Coesfeld am 28.08. und 22.09.2025. Der Austausch war sehr fruchtbar und es entstand ein guter Kontakt zu einigen Coesfelder Energieberater:innen. Weiterhin wurde das Energieberatungsangebot durch verschiedenste Projekte und Maßnahmen gefördert und ausgeweitet. Dazu zählt zum Einen der Energieberatungsgutschein (vgl. Kap. 2.2.2), auch die Durchführung des Formats Energie im Quartier 2025 und 2026 (vgl. Kap. 2.2.1) trägt dazu bei, Gebäudeeigentümer:innen niederschwellig und kostenfrei mit Energieberatung zu versorgen. Die durchgeführten Kooperationsveranstaltungen mit der Initiative CoesfeldZero (vgl. Kap. 3.3.4) trugen

ebenfalls zur Informationsvermittlung bei. Darüber hinaus stellt das Klimamanagement auf seiner Homepage und bei Bedarf in gedruckter Form den umfangreichen Sanierungsleitfaden Münsterland – Erfolgreich sanieren in 10 Schritten zur Verfügung. Über den Kreis Coesfeld ist die Stadt Coesfeld Mitglied in der Initiative ALTBAU NEU, die auf ihrer Homepage zahlreiche Informationen zu den Themen Altbausanierung, Energieberatung und Förderung bereitstellt. Für Unternehmen gibt es weiterhin das Angebot „Energetisch wirtschaften“, welches in Kooperation mit dem Kreis Coesfeld und der Kreishandwerkerschaft durchgeführt wird und Unternehmen in Coesfeld eine kostenfreie Erst-Energieberatung anbietet.

Maßnahme 8: Gründung und Etablierung eines Austauschformats für Stakeholder:innen der Transformation des Wärmesektors

Um an die im Rahmen der Stakeholder:innen-Workshops während des Erstellungsprozesses begonnenen Gespräche anzuknüpfen und die Stakeholder:innen regelmäßig über den Maßnahmenfortschritt zu informieren, wurde das Format des „Runden Tisches Wärmewende Coesfeld“ ins Leben gerufen. Ein erstes Treffen fand unter Moderation des Klimamanagements am 08.09.2025 mit 15 Teilnehmenden statt. Vertreten waren die EMERGY, weitere betroffene Fachbereiche der Stadt Coesfeld, die Untere Wasserbehörde des Kreises Coesfeld, das Handwerk, Interessensverbände sowie Ankerkund:innen aus den Wärmenetzeignungsgebieten. Im Fokus stand der Bericht zum Umsetzungsstand der einzelnen Maßnahmen. Aufgrund von Anfragen im Rahmen der Bürger:inneninformationsveranstaltung am 19.03.2025 lag ein weiterer Schwerpunkt auf den Rahmenbedingungen für Bohrungen zur Nutzung der oberflächennaher Geothermie im Hinblick auf den Wasserschutz. Hier erläuterte die Untere Wasserbehörde des Kreises Coesfeld die Sachlage. Das nächste Treffen wird voraussichtlich im vierten Quartal 2026 stattfinden, wenn weitere Erkenntnisse aus den Machbarkeitsstudien zu den Wärmenetzeignungsgebieten vorliegen.

2.2.5. Energiemanagement und Strategie Sanierung kommunaler Gebäude

Einordnung in das InKKK: Qual. Ziel 5: Klimafreundliche Stadtverwaltung bis 2030

Zielsetzung: Ein kommunales Energiemanagement hilft Städten dabei, durch ein strukturiertes Monitoring und strategische Energieeffizienzmaßnahmen ihren Energieverbrauch und die Energiekosten beim Betrieb kommunaler Gebäude zu reduzieren. Diese Einsparungen führen zu einer direkten und dauerhaften Entlastung des städtischen Haushalts. Weiterhin tragen sie durch die Senkung von CO₂-Emissionen zur Vorbildfunktion der Kommune beim Klimaschutz bei. Eine Strategie für die Sanierung kommunaler Gebäude soll auf Grundlage der Daten aus dem Energiemanagement aufzeigen, welche Maßnahmen an welchen Gebäuden in welcher zeitlichen Reihenfolge umgesetzt werden sollten, um möglichst effizient CO₂-Emissionen und Kosten einzusparen.

Beteiligung: KM, FB 70

Aktueller Stand: Nach dem Beschluss zur Einführung eines kommunalen Energiemanagements durch den Rat der Stadt Coesfeld am 25.04.2024 wurde der entsprechende Förderantrag Anfang September 2024 beim Fördermittelgeber eingereicht. Die Förderzusage ist am 07.10.2025 bei der Stadt Coesfeld eingegangen, sodass danach mit dem Stellenbesetzungsverfahren begonnen werden konnte. Dank eines raschen Verfahrens konnte zum 01.03.2026 die Stelle der Fachkraft für Energie besetzt werden.

Ausblick: Im Rahmen des dreijährigen Förderzeitraums wird nun das kommunale Energiemanagement aufgebaut und auf dieser Datengrundlage eine Sanierungsstrategie für die kommunalen Gebäude erarbeitet.

2.2.6. BürgerSolarBeratung

Einordnung in das InKKK: Qual. Ziel 6: Förderung des Ausbaus Erneuerbarer Energien

Zielsetzung: Ausbau von Photovoltaik in Coesfeld durch die Unterstützung von Privatpersonen über ein niedrighschwelliges unverbindliches Beratungsangebot in einer Art Nachbarschaftshilfe

Beteiligung: KM, Kreis Coesfeld, Ehrenamtliche

Aktueller Stand: Kern der Arbeit von BürgerSolarBerater:innen ist eine ehrenamtliche, kostenlose, neutrale und unabhängige Beratung zur Installation von PV-Anlagen für Eigentümer:innen von Ein- bis Zweifamilienhäusern. Auf nachbarschaftliche Weise werden dabei praktische Tipps vermittelt und das Solarstrompotenzial auf dem eigenen Dach analysiert. Die BürgerSolarBeratung ist damit ein niederschwelliges Angebot, das andere Beratungsangebote ergänzen kann.

Um die Beratungen durchführen zu können, werden die BürgerSolarBerater:innen vorab intensiv geschult. Ziel der Schulung ist es, die Grundlage für lokale Gruppen zu schaffen, die sich eigenständig und eigenverantwortlich organisieren.

Um ein BürgerSolarBeratungsangebot im gesamten Kreisgebiet zu etablieren organisierten das Klimamanagement des Kreises Coesfeld und der Kommunen die Zusammenfassung der Kommunen im Kreisgebiet in verschiedene Cluster, in denen anschließend BürgerSolarberatungs-Gruppen aufgebaut wurden. Coesfeld bildet dabei nun ein Cluster mit Rosendahl.

Im Ersten Aufruf des Klimamanagements der Stadt Coesfeld im Mai 2025 wurden vier Ehrenamtliche gefunden, die das von Kreis und Kommunen organisierte Schulungsangebot wahrnahmen. Die Schulungen, die die Ehrenamtlichen auf ihre Beratungstätigkeit vorbereiteten, wurden von dem gemeinnützigen Verein MetropolSolar durchgeführt. Finanziert werden die Schulungen vom Kreis und den Kommunen im Kreis Coesfeld. Nachdem die 4-tägige Schulung von den Ehrenamtlichen abgeschlossen war, folgte eine Mentorenphase, um erste Schulungserfahrungen in Begleitung eines Mentors zu sammeln und so optimal vorbereitet in die anschließenden eigenen Beratungen gehen zu können. Am 12.01.2026 fand das Abschlussgespräch der BürgerSolarBerater-Gruppe Coesfeld/Rosendahl statt, das die Schulungsphase beendete. Nach Vorbereitung der Öffentlichkeitsarbeit wurde im Februar 2026 der Start der Beratungen verkündet. Bis Ende März erreichte die Gruppe daraufhin 16 Anfragen.

In der Zwischenzeit fanden weitere Schulungsrunden statt, zu denen die Coesfelder:innen aufgerufen wurden und an der sich im Herbst 2025 zwei weitere Personen beteiligten, sodass die Gruppe nun aus sechs Ehrenamtlichen besteht. Auch in der aktuell laufenden Schulungsrunde lässt sich eine weitere Person schulen, sodass die Gruppe weiterhin wächst.

Um die verschiedenen BürgerSolarBeratungs-Gruppen aus dem Kreis Coesfeld miteinander zu vernetzen, fand ein erstes Austauschtreffen am 16.09.2025 statt.



Abbildung 5: Die ehrenamtliche Coesfelder BürgerSolarBeratungs-Gruppe



Abbildung 6: 1. kreisweites Treffen der BürgerSolarBeratung im Kreis Coesfeld am 16.09.2025 im Schulze Frenkings Hof

Ausblick: Aktuell werden Flyer erstellt und es sind Infostände an bereits drei Tagen geplant, um weiter auf das Angebot aufmerksam zu machen. Das Klimamanagement bleibt mit der Gruppe Ehrenamtlicher in Kontakt und unterstützt nach Bedarf.

Das nächste Vernetzungstreffen für die BürgerSolarBeratungs-Gruppen aus dem Kreis Coesfeld ist für die zweite Jahreshälfte 2026 geplant und soll zukünftig jährlich stattfinden.

2.3. Stadtentwicklung

2.3.1. Aufbau einer Klimaschutzsiedlung

Einordnung in das InKKK: 3.5 Aufbau einer Klimaschutzsiedlung

Zielsetzung: Ziel dieser Maßnahme ist es, ein Neubaugebiet in Coesfeld modellhaft als Klimaschutzsiedlung zu entwickeln. Diese Siedlung soll als Vorzeigeprojekt weitere Bauinteressierte zu einer klimafreundlichen Bauweise motivieren und für Architekt:innen sowie das Handwerk einen Anreiz setzen, das Thema nachhaltige Bauweisen mehr für sich zu erkunden.

Beteiligung: KM, FB 60, FB 70, EMERGY

Aktueller Stand: Am 27.04.2023 fällte der Rat der Stadt Coesfeld die Entscheidung das Gebiet des Bebauungsplans Nr. 126a „Wohnen an der Marienburg – Erweiterung“ nach dem Standard „KlimaQuartier.NRW“ der Landesgesellschaft NRW.Energy4Climate zu entwickeln. Über die Auszeichnung als KlimaQuartier.NRW entscheidet eine durch das Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen eingesetzte Jury. Im Rahmen einer ersten Vorstellung des Vorhabens vor dieser Jury am 20.03.2025 konnte erstes wertvolles Feedback eingeholt werden, welches in die weitere Bearbeitung eingeflossen ist. Parallel wurde federführend durch den Fachbereich 60 die Konzeptvergabe für das Gebiet vorangetrieben.

Ausblick: Im nächsten Schritt werden Gespräche mit potenziellen Investor:innen geführt, um die Unterlagen der Konzeptvergabe zu finalisieren. Anschließend wird diese der Politik vorgestellt und im Anschluss durchgeführt.

2.4. Öffentlichkeitsarbeit und Bildung

2.4.1. Klimaschutz an Schulen und Kindergärten

Einordnung in das InKKK: 4.1 Klimaschutz an Schulen und Kindergärten

Zielsetzung: Um ein Bewusstsein für die Themen Klima- und Umweltschutz bei Kindern und Jugendlichen zu etablieren, sollen im Rahmen dieser Maßnahme Projekte zum Thema Klimaschutz an Schulen und Kindergärten durchgeführt werden. Diese sollen eine Wissensgrundlage schaffen und Informationen altersgerecht an Kinder und Jugendliche weitergeben.

Beteiligung: KM, FB 51

Aktueller Stand: Zur Vernetzung und Informationsweitergabe an die Coesfelder Schulen wurde 2022 die Arbeitsgruppe „Klimaschutz an Schulen“ bestehend aus Vertreter:innen der Grund- und weiterführenden Schulen in Coesfeld unter Federführung des Klimamanagements gegründet. Das 5. Treffen der AG fand am 11.02.2026 an der Lambertischule statt. Im Fokus stand bei diesem Treffen die Information zur neuen städtischen Förderung von schulischer Klimabildung für das Jahr 2026. So kann jede Schule in Coesfeld 500 € für die Durchführung von Projekten/Exkursionen o. Ä. zu den Themen Klimaschutz, Klimaanpassung, Natur-/Artenschutz und Biodiversität beim Klimamanagement beantragen. Alle Schulen wurden zudem per E-Mail über dieses Angebot informiert. Bis zum Berichtsschluss war noch kein Antrag eingegangen.

Weiterhin konnte durch eine Förderung der Stadt Coesfeld am 27.06.2025 eine Klimakonferenz-Simulation am St. Pius Gymnasium durchgeführt werden. Dieses Planspiel wird vom Verein *Die Multivision e. V.* für Schüler:innen ab der 9. Jahrgangsstufe angeboten. Dabei wird über sechs Schulstunden eine UN-Klimakonferenz simuliert. Zudem wurde ebenfalls am St. Pius Gymnasium am 04.02.2026 der Projekttag „Unsere Energiewende in NRW!“ durchgeführt, bei dem sich das Klimamanagement an einer Podiumsdiskussion beteiligte.

Im Berichtszeitraum bestand für die Coesfelder Grundschulen ebenfalls wieder die Möglichkeit ihre Klassen für kostenfreie Unterrichtseinheiten zum Thema Abfalltrennung anzumelden. Dieses Angebot wird mittlerweile vom Team Allgemeine Verwaltung, Abfallwirtschaft, Umwelt des Fachbereichs 70 koordiniert.

Ausblick: Die Treffen der Arbeitsgruppe „Klimaschutz an Schulen“ werden ungefähr in einem jährlichen Rhythmus weitergeführt. Im Juni 2026 wird voraussichtlich erneut eine Klimakonferenz-Simulation am St. Pius Gymnasium durchgeführt. Darüber hinaus wird das Angebot der kostenfreien Unterrichtseinheiten zur Abfalltrennung kontinuierlich weitergeführt.

2.4.2. Earth Hour

Einordnung in das InKKK: 4.7 Earth Hour

Zielsetzung: Ziel ist es, durch eine dunkle Stunde bei der Earth Hour die Themen Lichtverschmutzung und Klimaschutz in die öffentliche Wahrnehmung zu bringen und so ein Bewusstsein dafür mit folgender Reduzierung der Lichtverschmutzung und Erhöhung des Klimaschutzes zu schaffen.

Beteiligung: KM, Hausmeister, Pressestelle, Einzelhändler:innen

Aktueller Stand: Symbolisch wird während der Earth Hour weltweit mehr Einsatz für den Klimaschutz gefordert. Für eine Stunde wird das Licht ausgeschaltet und bekannte Bauwerke sollen in symbolischer Dunkelheit stehen. Auch bei der Earth Hour am 28.03.2026 wurden durch die Stadt Coesfeld die Beleuchtung am Stadtschloss und im Schlosspark mit Ausnahme der Laternen an den Brücken für eine Stunde abgeschaltet, sowie erstmals auch am Walkenbrückentor und am Gemeindeplatz in Lette. Öffentlichkeitsarbeit wurde über Pressemeldungen, die städtische Website und Instagram durchgeführt, um möglichst viele Menschen zur Beteiligung zu bewegen, sowie über eine direkte Ansprache der Einzelhändler:innen in der Innenstadt über einen E-Mail-Verteiler. Auf diesen Aufruf sich zu beteiligen, meldeten sich vier Einzelhändler:innen. Die vereinbarten Lichter wurden zur entsprechenden Stunde am 28.03.2025 abgeschaltet, sodass das ehemalige Stadtschloss, das Walkenbrückentor, der Schlosspark und der Gemeindeplatz in Lette für diese Stunde im Dunkeln lagen.

Ausblick: Auch in den kommenden Jahren soll die Stadt Coesfeld an der Earth Hour teilnehmen.

2.4.3. KlimaWochen

Einordnung in das InKKK: 4.6 Coesfelder Klimaschutz Aktionen

Zielsetzung: Ziel der Klimaschutzwoche ist es, das Thema Klimaschutz in die Öffentlichkeit zu rücken und im gesamten Kreisgebiet ein buntes Programm zu diesem Thema anzubieten.

Beteiligung: KM des Kreises Coesfeld und der Kommunen im Kreis Coesfeld

Aktueller Stand: Eine Auftaktveranstaltung am 30.09. in Dülmen läutete die kreisweiten KlimaWochen vom 06.10.-19.10.2025 ein. Im Mittelpunkt standen an diesem Abend zwei spannende Beiträge rund um die Energiewende: Carsten Beier vom Fraunhofer-Institut UMSICHT gab in seinem Vortrag einen Einblick in aktuelle Entwicklungen und Potenziale lokaler Energiespeichersysteme. Im Anschluss wurde das kreisweite Projekt BürgerSolarBeratung vorgestellt (vgl. auch Kapitel 2.2.6).

Die KlimaWochen wurden gemeinsam mit allen kommunalen Klimamanager:innen aus dem Kreisgebiet sowie den Kreisklimamanager:innen organisiert. Das Klimamanagement der Stadt Coesfeld trug folgende Veranstaltungen zum Programm bei:

- Online-Seminar Schutz vor Starkregen am 07.10.2025

Wie sich Grundstückseigentümer:innen vor den Folgen von Starkregen wirksam schützen können und welche rechtlichen oder versicherungstechnischen Aspekte beachtet werden sollten, beantwortete die Referentin der Verbraucherzentrale NRW in diesem Online-Seminar.

- Energieberatungen am 07.10. und 09.10.2025

Die 30-minütigen Energieberatungstermine fanden in einem persönlichen Gespräch mit einem Energieberater der Kreishandwerkerschaft in Coesfeld statt. Die Termine waren so gut nachgefragt, dass kurzfristig noch ein weiterer Energieberater hinzugezogen wurde, damit alle Interessierten einen Beratungstermin bekamen.

- Vortrag: „Es wird warm! Keine Angst vor der Wärmepumpe!“ am 08.10.2025

Experte Andreas Weischer informierte über Wärmepumpen und günstige Alternativen und darüber wer in Zukunft wie mit der Wärmepumpe heizen kann. Die 50 anwesenden Personen bestätigten das große Interesse an dem Thema.

- Beratungstag Vorgartenentsiegelung am 11.10.2025

In 45-minütigen Vor-Ort-Beratungen konnten sich Coesfelder:innen, die einen mit Schotter o. Ä. gestalteten Vorgarten besaßen, diesen aber naturnah und trotzdem pflegeleicht umgestalten wollten, individuell durch einen Experten beraten lassen. 3 Personen nahmen dieses Angebot in Anspruch.

Auch die ehrenamtlich organisierte Wärmepumpenparty fand bei 13 Personen gute Resonanz. CoesfeldZero und Coesfeld for Future boten in dieser Veranstaltung den privaten Besuch bei zwei engagierten Wärmepumpen-Besitzer:innen an zum Austausch über die technischen und ökonomischen Fakten, über Voraussetzungen und darüber was gut läuft, und was vielleicht nicht so gut läuft.



Abbildung 7: Vortrag „Es wird warm! Keine Angst vor der Wärmepumpe!“ am 08.10.2025 mit Andreas Weischer

Ausblick: Die kreisweite Klimaschutzwoche findet alle zwei Jahre statt und ist daher wieder für das Jahr 2027 geplant.

2.4.4. Klimaschutz an Schulmensen

Einordnung in das InKKK: 4.2 Beachtung des Klimaschutzgedankens an Coesfelder Schulmensen

Zielsetzung: Reduktion des Ressourcenverbrauchs durch den Betrieb der Coesfelder Schulmensen

Beteiligung: KM, Feinkostfleischerei Hidding, Verbraucherzentrale NRW

Aktueller Stand: Für die Umsetzung der Maßnahme „4.2 Beachtung des Klimaschutzgedankens an Coesfelder Schulmensen“ aus dem städtischen Klimaschutzkonzept wurde auf ein Angebot der Verbraucherzentrale NRW zurückgegriffen. Im Rahmen des „Kantinenprogramm NRW“ können sich

Caterer beteiligen und im Zusammenhang mit der Durchführung einer Abfallmessung Tipps erhalten, wie sich Lebensmittelreste reduzieren oder vermeiden lassen.

Das Klimamanagement machte dieses Angebot ausfindig, nahm mit der Verbraucherzentrale NRW diesbezüglich Kontakt auf und kontaktierte anschließend alle Caterer der Schulumensin in Coesfeld, von denen sich die Feinkostfleischerei Hidding positiv zurückmeldete und das Angebot nach einem ersten Informationstermin am 17.11.2025 annahm. Eine Einweisung in die Messmethodik fand am 06.01.2026 statt, worauf der vierwöchige Messzeitraum vom 12.01.-06.02.2026 folgte. In einem anschließenden Abschlussgespräch am 10.02.2026 wurden die Ergebnisse besprochen und Handlungsempfehlungen ausgesprochen, wie sich Lebensmittelreste weiter reduzieren lassen. Ein Nachbericht zu dem Projekt inklusive der Benennung erster Umsetzungen von Handlungsempfehlungen wurde veröffentlicht.

Ausblick: Ob in diesem Themenbereich im kommenden Jahr weitere Projekte durchgeführt werden können, wird anhand der vorhandenen Kapazitäten im Klimamanagement abgewogen.



Abbildung 8 und 9: Abwiegen der Ausgabemenge im Zuge der Abfallmessung in der Mensa am Schulzentrum und anschließendes Notieren der Ergebnisse für die spätere Auswertung

2.5. Klimaanpassung

2.5.1. Kreis-Umsetzungsprojekt Klimaanpassung

Einordnung in das InKKK: Handlungsfeld 5: Klimagerechte Stadtentwicklung/Klimaanpassung

Zielsetzung: Durch Umsetzung der Evolving Regions Road Map soll zur kontinuierlichen Verbesserung der Rahmenbedingungen und zur Anpassung an den Klimawandel beigetragen werden.

Beteiligung: KM, KM des Kreises, FB 60

Aktueller Stand: Im Zuge eines geförderten Projekts der ZUG „Umsetzung eines Konzepts zur nachhaltigen Klimaanpassung und für Natürlichen Klimaschutz“ sollen ausgewählte Maßnahmen der zuvor entwickelten Evolving Regions Road Map umgesetzt werden. Das Maßnahmenkonzept des Kreises für die kommenden Jahre adressiert dabei insbesondere die drei Themenkomplexe „Sensibilisierung und Beratung der Bevölkerung“, „Koordination und Unterstützung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden“ sowie „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Für die Umsetzung der vom Kreis begleiteten Maßnahmen ist eine interkommunale Zusammenarbeit notwendig.

Für das Teilprojekt „Klimaresiliente Planung und regionale Entwicklung“ wurde mit Unterstützung der Complan Kommunalberatung ein interkommunaler Erfahrungsaustausch für Klimamanagement, Stadtplanung und weitere Abteilungen ins Leben gerufen. In Form einer Workshopreihe mit vier Terminen vom 12.11. - 10.02.2026 wurde für die Auswirkungen des Klimawandels und die

Notwendigkeit zur Anpassung sensibilisiert, der kommunale Handlungsspielrahmen in den drei Themenschwerpunkten Flächenentsiegelung, Hitzevorsorge in der Quartiersentwicklung und Starkregenvorsorge dargestellt, der Austausch im Themenfeld Klimaanpassung und Stadtplanung gestärkt und Impulse für die Maßnahmenumsetzung anhand von Good Practices aus dem Kreis und darüber hinaus gegeben. An den Workshops beteiligten sich regelmäßig eine Person aus dem Klimamanagement und eine Person aus der Stadtplanung der Stadt Coesfeld und brachten auch Erfahrungen und Good Practices aus Coesfeld ein. Der Auftaktworkshop am 12.11.2025 wurde von der Stadt Coesfeld im Rathaus ausgerichtet.

Es schlossen sich durch in den Workshops aufgekommene Themen Schulungen zum Klimaatlas durch das LANUK an und ein Fachbeitrag "Wasserbilanzberechnung für die zielorientierte Bebauungsplanung und Quartiersentwicklung" ist für April 2026 geplant.

Ausblick: Ein weiteres geplantes Projekt ist eine Kühle Karte Kreis Coesfeld, für die die Kommunen kühle Orte beitragen können, um in Hitzeperioden angenehme Aufenthaltsorte zu finden.

2.5.2. Entsiegelungswettbewerb „Aus Grau mach Grün“ 2025/Abpflastern 2026

Einordnung in das InKKK: Kapitel 7.1 Mögliche Klimaanpassungsmaßnahmen für Coesfeld

Zielsetzung: Ziel ist es, den Fokus auf das Thema Entsiegelungen zu richten und dadurch Anreize zu schaffen, Flächen zu entsiegeln und anschließend zu begrünen.

Beteiligung: KM, Kreis Coesfeld

Aktueller Stand: Unter Federführung des Kreises Coesfeld ist im März 2025 der Entsiegelungswettbewerb „Aus Grau mach Grün“ gestartet. Von März bis September 2025 traten die Kommunen im Kreis Coesfeld gegeneinander an. Zusätzlich gab es Auszeichnungen für das schönste „Grünzeug des Monats“, also die schönsten Umgestaltungen. Mitmachen konnten alle, die Flächen entsiegelten. Um an dem Wettbewerb offiziell teilzunehmen, mussten die entsiegelten Quadratmeter fotografiert und ausgemessen sowie das Anmeldeformular auf der Seite des Kreises ausgefüllt werden. Das Klimamanagement rief durch eine eigene Pressemeldung alle Coesfelder:innen zur Teilnahme auf und durch das Citymanagement wurden auch die Immobilieneigentümer:innen in der Innenstadt per E-Mail aktiv zu dem Thema angesprochen. Im weiteren Jahresverlauf wurde anlassbezogen in anderen Pressemeldungen immer wieder an den Wettbewerb erinnert.

Es wurden mehrere Entsiegelungsprojekte erfolgreich umgesetzt. Dabei konnten knapp 120 m² im Kreisgebiet in Grünflächen umgewandelt werden. Insgesamt waren die Rückmeldungen und Teilnahme an dem kreisweiten Wettbewerb aber noch verhalten. Im Jahr 2026 wird sich daher an dem überregionalen zum zweiten Mal stattfindenden Wettbewerb „Abpflastern“ beteiligt, der das gleiche Ziel verfolgt und nach einem ähnlichen Prinzip funktioniert, aber deutschlandweit aktiv ist. Der Abpflastern-Zeitraum ist vom 21.03. - 31.10.2026. Um weitere Anreize zum Entsiegeln zu setzen, entwickelt der Kreis Coesfeld in Zusammenarbeit mit den Kommunen eine Containerförderung, bei der Personen einen Antrag darauf stellen können, dass das Material ihrer entsiegelten Fläche kostenfrei für sie abtransportiert wird. 15 Entsiegelungsprojekte sollen so im Kreis Coesfeld gefördert werden. Die Stadt Coesfeld stockt die Förderung zusätzlich auf, sodass 10 weitere Entsiegelungsprojekte von Coesfelder:innen gefördert werden können. Die Öffentlichkeitsarbeit zum Start des Wettbewerbs hat bereits begonnen, die Ankündigung der Containerförderung folgt zeitnah.

Ausblick: Durch Öffentlichkeitsarbeit und die Durchführung der Containerförderung soll der Wettbewerb weiterhin begleitet werden.

2.6. Beteiligung und Mitarbeit an weiteren Projekten

Das Klimamanagement ist auch immer wieder an Projekten beteiligt, die nicht in der eigenen Federführung liegen bzw. führt kleinere Maßnahmen durch, die nicht als eigene Projekte geführt werden. Diese werden nachfolgend aufgeführt.

2.6.1. Klimaziele in der Bauleitplanung

Einordnung in das InKKK: 3.3 Klimaziele in der Bauleitplanung

Zielsetzung: Das Ziel der Maßnahme ist die Verankerung von Klimaschutz- und Klimaanpassungsaspekten in den Prozess der Bauleitplanung.

Beteiligung: FB 60, KM

Aktueller Stand: Das Projekt wird federführend vom Fachbereich 60 bearbeitet. Das Klimamanagement unterstützte im Berichtszeitraum punktuell, z. B. mit der Teilnahme an einem der beiden durchgeführten interfraktionellen Workshops am 28.04.2025. Ein weiterer Workshop wurde im Oktober 2025 durchgeführt. Im Austausch mit der Klimaanpassungsmanagerin des Kreises Coesfeld wurden die Ergebnisse zu einem Entwurf für den Leitfaden zusammengefasst. Der Entwurf befindet sich aktuell in der hausinternen Abstimmung.

Ausblick: Nach der hausinternen Abstimmung geht der Leitfaden in die politische Beratung. Eine Beschlussfassung wird für Sommer/Herbst 2026 angestrebt.

2.6.2. Förderung des Freiflächen-PV-Ausbaus

Einordnung in das InKKK: Qual. Ziel 6: Förderung des Ausbaus Erneuerbarer Energien

Zielsetzung: Coesfeld kommt als Kommune im ländlichen Raum eine besondere Bedeutung und Verantwortung im Hinblick auf den Ausbau der erneuerbaren Energien zu. Es sollen die (planerischen) Voraussetzungen für die Errichtung zusätzlicher Erzeugungskapazitäten im Bereich Freiflächen-Photovoltaik geschaffen werden, um die Wertschöpfung vor Ort zu steigern und zum Klimaschutz beizutragen.

Beteiligung: KM, FB 60

Aktueller Stand: Das Klimamanagement unterstützte die Kolleg:innen des Fachbereichs 60 bei der Erstellung eines Leitfadens zur Steuerung von Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen in der Stadt Coesfeld. Nach der Durchführung von zwei Workshops Ende 2024 und Anfang 2025 unter Federführung des Fachbereichs 60 und Beteiligung des Klimamanagements wurde ein Leitfaden entwickelt, der am 09.10.2025 vom Rat der Stadt Coesfeld verabschiedet wurde.

Ausblick: Seit Fertigstellung des Leitfadens liegt das Thema der Freiflächen-Photovoltaik ausschließlich in der Zuständigkeit des Fachbereichs 60.

2.6.3. Nachhaltige Beschaffung

Einordnung in das InKKK: Qual. Ziel 5: Klimafreundliche Stadtverwaltung bis 2030

Zielsetzung: Ziel ist es, im Bereich Beschaffung Treibhausgasemissionen einzusparen.

Beteiligung: FB 10, KM

Aktueller Stand: Der FB 10 hat sich im Zuge der A-Priorität Klimaschutz u. a. zum Ziel gesetzt, eine neue Einkaufsrichtlinie zu erarbeiten, die es erlaubt, mehr auf die Nachhaltigkeitskriterien zu achten. Hierbei unterstützt das Klimamanagement. In einer Vorrecherche wurden Leitfäden anderer Kommunen und andere gute Quellen zusammengetragen, an denen sich für die Coesfelder Einkaufsrichtlinie orientiert werden kann. Auch wurde ein geeignetes Vorgehen mit dem FB 10 entwickelt, wie die Erarbeitung voran gehen kann. Aktuell besteht ein erster Entwurf der Einkaufsrichtlinie. Dieser wird nun mit verschiedenen Stellen besprochen bevor verwaltungsintern veröffentlicht wird und inkrafttritt.

Ausblick: Mit Inkrafttreten der Einkaufsrichtlinie soll diese in einem Onlinetermin den Mitarbeitenden der Stadt Coesfeld vorgestellt werden.

3. Daueraufgaben

3.1. Öffentlichkeitsarbeit

3.1.1. Internetauftritt

Die Website des Klimamanagements (<https://www.coesfeld.de/klimaschutz>) wird kontinuierlich aktualisiert. Insbesondere die Unterseiten *Projekte* und *Hilfreiche Links* werden immer wieder um neue Inhalte ergänzt. Auf der Unterseite zu den Projekten stehen aktuell Informationen zu 21 Projekten zur Verfügung. Eine neue Unterseite stellt die umfangreichen Angebote im Bereich Energie übersichtlich dar. Auf der Startseite der städtischen Website wird im Abschnitt „Im Blickpunkt“ immer wieder auf aktuelle Entwicklungen in den Projekten des Klimamanagements verwiesen. Weiterhin stellt das Klimamanagement auf der Seite <https://www.coesfeld.de/planung/waermeplanung> Informationen zur kommunalen Wärmeplanung zur Verfügung.

3.1.2. Presse und Medien

In Zusammenarbeit mit der städtischen Pressestelle wurden im Zeitraum vom 15.03.2025 bis zum 31.03.2026 47 Pressemitteilungen zu Themen des Klimamanagements herausgegeben, die von der Presse sehr zuverlässig aufgegriffen wurden. Gleichzeitig wurden die Meldungen auf der städtischen Homepage und dem städtischen Facebook-Account veröffentlicht. Auch Instagram-Beiträge oder -Storys wurden regelmäßig passend zu den Meldungen veröffentlicht und bei längerfristiger Relevanz im Story-Highlight für Klimaschutz-Themen abgespeichert. Die folgenden Abbildungen 10 bis 13 zeigen ausgewählte Beispiele aus der Berichterstattung.

Detaillierten Blick in die Zukunft werfen

COESFELD. Die klimaneutrale Wärmeversorgung ist eines der Top-Zukunftsthemen auf kommunaler und nationaler Ebene – darauf wies Bürgermeisterin Eliza Diekmann-Cloppenburg jetzt zu Beginn ihrer Begrüßung bei der Abschluss-Information zur kommunalen Wärmeplanung hin. Rund 40 Bürger waren der Einladung der Stadtverwaltung gefolgt, um mehr über die Inhalte des fertigen Wärmeplans zu erfahren und Fragen mit Experten zu klären.

Der Abend stellte die vierte Ausgabe der Bürgerinformation dar, mit welcher die Stadt die Menschen seit Februar 2024 in den Planungsprozess involvierte, heißt es in einer Pressemitteilung. Kern der Veranstaltung war die detaillierte Vorstellung der mittlerweile final identifizierten Wärmenetz-Eignungsgebiete und der abgeleiteten Maßnahmen. In den Eignungsgebieten Holtwicker Straße, Friedrich-Ebert-Straße, Goxel, Innenstadt, Wetmarstraße, Dülmener Straße, Industriegebiet Süd, Am Wasserturm, Borkener Straße sowie im Industriepark Nord-Westfalen liegen unterschiedliche Ausgangslagen und somit auch abweichende Zukunftsszenarien



Was beinhaltet die in den letzten Monaten erarbeitete Wärmeplanung? Darüber informierte jetzt die Veranstaltung für Bürger in der Mensa des Schulzentrums. Foto: Stadt Coesfeld

vor (wir berichteten): Ob zum Beispiel eine Wasserstoff-Infrastruktur sinnvoll ist, Tiefengeothermie eine Option wird oder vorhandene Infrastruktur wie Biomasse genutzt werden soll – das ist über die identifizierten Bereiche schon allein aufgrund der dort vorherrschenden Bebauung nicht einheitlich. Durch die Wärmeplanung sind nun für jeden Bereich die vorhandenen sowie prognostizierten Wärmebedarfe und Einspeisungspotenziale bekannt, eine trennscharfe Szenarien-

planung sowie konkrete Maßnahmen wurden abgeleitet.

Dies beinhaltet zum einen die Prüfung möglicher zentraler Wärmeversorgungsstrukturen in den Eignungsgebieten, zum anderen die Erstellung einer Übersicht der vorhandenen Beratungsangebote für diejenigen Bürger, die außerhalb dieser Bereiche wohnen. In diesen sogenannten dezentralen Einzelversorgungsgebieten müssen durch die Eigentümer mit Unterstützung durch Beratung und Förde-

rung einzelne Heizungslösungen pro Gebäude gefunden werden. Weiterhin ist eine Machbarkeitsstudie für die Prüfung der Tiefengeothermiepotenziale bereits in Arbeit.

Klimamanagerin Johanna von Oy zog eine positive Bilanz: „Wir freuen uns, dass wir hier in Coesfeld als eine der ersten Kommunen in NRW einen fertigen Wärmeplan haben. Jetzt geht es darum, zügig die Machbarkeit der verschiedenen Wärmenetzvorhaben zu prüfen und die Bürger:innen in Einzel-

versorgungsgebieten bei ihren privaten Vorhaben mit Beratung zu unterstützen.“

Für die Bürger wird das Beratungsangebot in Coesfeld in den kommenden Monaten ausgehend von den Planungsergebnissen ausgebaut. Außerdem ist ein Dialogformat für die Akteure der Wärmeversorgung in Planung. Der fertige Wärmeplan findet sich unter:

www.coesfeld.de/planung/waermeplanung

■ Rückfragen beantwortet Johanna von Oy unter Tel. 02541/939-1509.

Abbildung 10: Bericht zur 4. Bürger:inneninformationsveranstaltung zur Kommunalen Wärmeplanung - Allgemeine Zeitung 27.03.2025

Stadt Coesfeld hat European Climate Adaptation Award für Aktivitäten zur Klimaanpassung erhalten

Große Auszeichnung in Düsseldorf überreicht

COESFELD. Strahlende Gesichter bei der Übergabe durch Oliver Krischer, den Minister für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen: Der Erste Beigeordnete Philipp Hänsel und Klimamanagerin Julika Fritz nahmen für die Stadt Coesfeld in Düsseldorf den European Climate Adaptation Award (eca) entgegen. Die Auszeichnung in Silber ist Ergebnis eines Prozesses, mit dem die Stadtverwaltung seit 2021 ihre Bemühungen und Aktivitäten im Bereich Klimaanpassung dokumentiert und vorantreibt.

Julika Fritz sagt: „Die Zertifizierung ist eine schöne Wertschätzung für unsere



Sichtbares Zeichen für die eca-Auszeichnung: Coesfelds Klimamanagerin Julika Fritz (M.) und Erster Beigeordneter Philipp Hänsel (2.v.r.) nahmen die Wandtafel entgegen von Landesminister Oliver Krischer (r.), im Bild auch (v.l.) eca-Berater Reiner Tippkötter (energielenker projects GmbH) und Ilga Schwidder (Geschäftsführerin Bundesgeschäftsstelle European Climate Adaptation Award). Foto: Bundesgeschäftsstelle European Climate Adaptation Award

fachbereichsübergreifende Arbeit in den vergangenen vier Jahren an dem Thema Klimaanpassung. Gleichzeitig zeigt sie uns auf, dass wir

in dem Bereich weiterhin einen Weg vor uns haben, für den der eca-Prozess ein guter Start war.“ Insgesamt wurden 13

NRW-Städte mit dem eca ausgezeichnet. Coesfeld erhielt im Ranking die sechste beste Punktzahl (mit 64,5 Prozent) und war eine von

sieben Kommunen, die eine Silberzertifizierung erhielten. Über die einzige Goldzertifizierung freuen konnte sich die Stadt Münster, die schon 2015 ein Klimaanpassungskonzept verabschiedet hatte.

In der Stadt Coesfeld hat das Klimamanagement eine ganze Reihe von Maßnahmen begleitet und unterstützt, etwa die Dachbegrünung an der Kita Arche, die Verlegung von versickerungsfähigem Pflaster entlang der Berkeelpromenade, Radwegbegrünung, die Installation von Trinkwasserbrunnen und die Verbesserung des Sonnenschutzes an der Freiherr-vom-Stein-Realschule und am Rathaus.

Abbildung 9: Berichterstattung zur Preisverleihung des European Climate Adaptation Awards - Allgemeine Zeitung 30.05.2025

Von Wärmepumpen und Nachhaltigkeit

COESFELD. Die Veranstaltungen, die das Klimamanagement der Stadt Coesfeld anlässlich der kreisweiten KlimaWochen vorbereitet hatte, stießen auf großes Interesse: „Für die Energieberatung hat die Kreishandwerkerschaft kurzfristig sogar noch einen weiteren Energieberater ins Boot geholt, damit alle Interessierten einen Beratungstermin bekommen“, berichtet Klimamanagerin Julika Fritz in einer Pressemitteilung der Stadt. Bis auf den letzten Platz besetzt war auch der Vortrag „Es wird warm! Keine Angst vor der Wärmepumpe!“. 50 Personen verfolgten die Ausführungen von Andreas Weischer und nahmen viel Wissen darüber mit, wer wie in Zukunft mit einer Wärmepumpe heizen kann.

Auch die ehrenamtlich organisierte Wärmepumpenparty fand bei 13 Personen gute Resonanz (wir berichteten). Julika Fritz weist hier schon mal auf einen neuen Termin hin: Am Samstag (8. 11.) soll es ab 14.30 Uhr wieder eine Wärmepumpenparty mit Vor-Ort-Berichten geben. Anmeldungen sind möglich unter coesfeldzero@posteo.de

Klimamanagerin Johanna von Oy sagt: „Die gut angenommenen Veranstaltungen im Rahmen der KlimaWochen 2025 zeigen uns, dass sich in Coesfeld schon viele Menschen auf den Weg machen und darüber nachdenken, wie sie ihr Leben klimafreundlicher und nachhaltiger gestalten können.“



Groß war das Interesse am Vortrag über Wärmepumpen, der im Rahmen der KlimaWochen in Coesfeld angeboten wurde. Aber auch die anderen Veranstaltungen seien laut Pressemitteilung der Stadt gut angenommen worden. Foto: Andreas Weischer

Sie kündigt auch schon weitere Angebote an: „Wer sich nun weitere Veranstaltungen und Informationen wünscht, der sei auf die Online-Vortragsreihen Energie der Verbraucherzentrale NRW hingewiesen.“ Die KlimaWochen 2025 fanden vom 6. bis 19. Oktober statt und wurden gemeinsam vom Kreis Coesfeld und den elf Städten und

Gemeinden im Kreis veranstaltet. Sie finden alle zwei Jahre statt, das nächste Mal also im Jahr 2027.

Sowohl für dieses Jahr als auch für Anfang 2026 gibt es aber noch Online-Vortragsreihen zum Thema Energie der Verbraucherzentrale NRW:

► Neue Heizung – Wärmepumpe und ihre Alternativen

► Sonnenstrom vom Dach
► Sonnenstrom vom Balkon

► Energetisch sanieren – vom Keller bis zum Dach
► Spitze bei Hitze – Das hitzerobuste Haus

Termine und Anmeldung unter: www.verbraucherzentrale.nrw/onlinevortraege-energie

Einmal im Monat bietet die Stadt Coesfeld als Ener-

gieberatungsstützpunkt der Verbraucherzentrale NRW zudem individuelle telefonische Beratungstermine an – immer am letzten Donnerstag im Monat in der Zeit von 15.30 bis 18.30 Uhr. Anmeldungen dazu sind möglich unter Tel. 02541/ 939-1509 oder -1009, um einen kostenfreien telefonischen Energieberatungstermin zu vereinbaren.

Abbildung 10: Berichterstattung über die KlimaWochen - Allgemeine Zeitung 24.10.2025

Ab 2. März Förderanträge stellen

50.000 Euro für private Projekte zum Klimaschutz



COESFELD. Auch in diesem Jahr fördert die Stadt Coesfeld wieder private Projekte zum Klimaschutz, zur Klimaanpassung und zur Biodiversität mit insgesamt 50.000 Euro aus dem Klimaschutzfonds. Anträge dazu können ab Montag (2. 3.), 8 Uhr, gestellt werden, und zwar online auf der Website der Stadt Coesfeld.

Nach dem großen Interesse im vergangenen Jahr sind die Fördergegenstände „Stecker-Solar-Gerät“ und das „1.000-Bäume-Programm“ wieder mit dabei. Wer eine sogenannte Balkon-PV-Anlage errichten will, kann einen Finanzausschuss der Stadt von pauschal 100 Euro erhalten, Personen mit geringem Einkommen erhalten eine erhöhte Förderquote von maximal 90 Prozent (maximal 540 Euro). Kosten für das Pflanzen eines Baumes werden aus dem Klimaschutzfonds zu 100 Prozent übernommen (maximal mit 100 Euro), teilt die Stadt mit.

Vereine, Schulen und weitere Initiativen können sich in diesem Jahr wieder über eine Unterstützung für Gemeinschaftsprojekte freuen: Die Förderhöhe wurde von 1000 Euro auf 1500 Euro erhöht. Damit können etwa Veranstaltungen organisiert oder konkrete Verbesserungen von Klimaschutz und Klimaanpassung in Kitas oder an anderen Stellen erreicht werden.

Wer seit dem 1. Januar 2026 (Rechnungsdatum) bereits ein Förderprojekt umgesetzt hat, kann ab dem 3. März Fördermittel dafür beantragen, für in 2026 geplante Aktionen können sie auch reserviert werden. Mittel aus dem Klimaschutzfonds 2026 können bis 31.12.2026 beantragt werden oder bis die Fördermittel erschöpft sind.

Eine Übersicht mit allen Fördergegenständen findet sich auf der Website der Stadt Coesfeld unter

www.coesfeld.de/klimaschutzfonds

Mit dem Klimaschutzfonds der Stadt können auch 2026 wieder zahlreiche private Projekte und Initiativen gefördert werden, wie zum Beispiel Fahrradanhänger, Blühstreifen und Baumpflanzungen. Fotos: Stadt Coesfeld

Abbildung 11: Ankündigung Klimaschutzfonds 2026 - Allgemeine Zeitung 19.02.2026

3.1.3. Vorträge

Zusätzlich zu den oben genannten projektbezogenen Vorträgen hielt das Klimamanagement im Berichtszeitraum insgesamt drei Vorträge in unterschiedlichen Kontexten. Im Detail wurden folgende Vorträge durchgeführt:

- Vortrag im Rahmen des „ENTSCHEIDERBRIEFINGS zum Thema kommunale Wärmewende“ der NRW.Energy4Climate am 12.06.2025
- im Rahmen der Schulung für Ratsmitglieder und sachkundige Bürger:innen Vortrag „Klimaschutz und Klimaanpassung als kommunale Aufgaben“ am 22.11.2025
- auf Anfrage des DJK Eintracht Coesfeld e.V. Vortrag „Was macht eigentlich eine Klimamanagerin?“ beim Angebot „MiA“ (Mobil im Alter) am 03.03.2026

3.1.4. Beteiligung an Veranstaltungen

Im Berichtszeitraum nahm das Klimamanagement am 04.02.2026 an einer Podiumsdiskussion im Rahmen des Projekttags „Unsere Energiewende in NRW!“ am St. Pius Gymnasium Coesfeld teil.

3.2. Interne Vernetzung

Da es sich bei den Themen Klimaschutz und Klimaanpassung um Querschnittsaufgaben handelt, ist für eine erfolgreiche Umsetzung eine Durchdringung der gesamten Stadtverwaltung notwendig. Durch die Vernetzung des Klimamanagements mit den verschiedenen Fachbereichen, Teams und Stabsstellen sollen Klimaschutz und Klimaanpassung als Aufgabe und Entscheidungsprämisse in der gesamten Verwaltung verankert werden.

Die vor allem durch das Projekt der A-Priorität Klimaschutz vorangebrachte gute interne Vernetzung wurde durch die Weiterführung des Projekts als A-Priorität Klima weiter gefestigt.

3.3. Externe Vernetzung

Für die erfolgreiche Umsetzung von Klimaschutz und Klimaanpassung ist auch die Vernetzung mit weiteren Akteur:innen außerhalb der Stadtverwaltung entscheidend.

3.3.1. Kommunales KlimaNetz Kreis Coesfeld

Vor allem der Austausch mit Klimamanager:innen aus anderen Kommunen kann einen großen Gewinn bringen. Durch die monatlich stattfindenden Treffen der Klimaschutzbeauftragten der Städte und Gemeinden im Kreis Coesfeld im Rahmen des KlimaNetz Kreis Coesfeld können gemeinsame Aktionen und Projekte geplant werden, wie z. B. die EnergieDialoge oder die KlimaWochen. In der Regel finden die Treffen digital statt, ca. einmal pro Halbjahr trifft sich das KlimaNetz in Präsenz. Das letzte Präsenztreffen am 15.01.2026 wurde vom Klimamanagement der Stadt Coesfeld organisiert und fand im Coesfelder Rathaus statt (vgl. Abb. 14). Bei diesem Treffen wurde Jahresplanung von Kreis und Kommunen für 2026 besprochen.



Abbildung 12: Präsenztreffen des KlimaNetz Kreis Coesfeld am 15.01.2026 in Coesfeld

3.3.2. Klimanetzwerker:innen NRW.Energy4Climate

Die Vernetzung mit den für das Münsterland zuständigen Klimanetzwerker:innen der Landesgesellschaft NRW.Energy4Climate mit ihren Erfahrungen und Möglichkeiten zur Weitervermittlung von Kontakten und Veranstaltungen stellt sich regelmäßig als sehr hilfreich heraus. Sie nehmen jeweils auch an den Treffen des KlimaNetz Kreis Coesfeld teil.

3.3.3. Kommunen-Netzwerk Klimaland

Durch Veranstaltungen der Klimanetzwerker:innen der NRW.Energy4Climate wird die regionale Vernetzung auch über die Kreisgrenze hinaus im Münsterland vorangebracht. Halbjährlich wird hierzu seit Herbst 2023 ein Treffen angeboten, bei denen mit Klimamanager:innen aus dem Münsterland über aktuelle Themen diskutiert wird.

3.3.4. Weitere Partner:innen

Gute Kontakte bestehen darüber hinaus zu den Stadtwerken Coesfeld, der Kreishandwerkerschaft Coesfeld, dem Naturschutzzentrum Kreis Coesfeld e. V., dem Partnerschaftskomitee der Coesfelder Partnerstadt De Bilt, dem ADFC, der Familienbildungsstätte Coesfeld, der Bürger:innengruppe Coesfeld for Future, der Wohnungsgenossenschaft Coesfeld, der Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft für den Kreis Coesfeld eG, dem Regionalmanagement der LEADER-Region Baumberge sowie der Steuerungsgruppe Fair Trade. Diese Kontakte gilt es in Zukunft zu erweitern und zu vertiefen.

Im Berichtszeitraum konnte zudem eine gute Zusammenarbeit mit der Klimaschutzinitiative CoesfeldZero etabliert werden. So wurde am 18.03.2026 ein gemeinsamer Vortrag zum Thema Dämmverfahren für Wohngebäude in den Räumlichkeiten der vhs organisiert. Das Klimamanagement übernahm dabei die Kosten für den Referenten sowie die Organisation des Raumes, steuerte die Bewerbung und begleitete die Veranstaltung. Weiterhin wurde am 28.03.2026 ein gemeinsamer Infostand in der Fußgängerzone durchgeführt, um über die kommunale Wärmeplanung und zukünftige Lösungen für das Heizen auf Basis von erneuerbaren Energien zu informieren. Für die Zukunft sind weitere gemeinsame Veranstaltungen im Rahmen der von CoesfeldZero gegründeten Marke „Coesfelder Energiegespräche“ geplant.

3.4. Mitarbeit Rat und Ausschüsse

Das Klimamanagement beteiligt sich in erster Linie an der Arbeit des Umweltausschusses durch vorbereitende Aufgaben, wie z. B. das Erstellen von Vorlagen, durch die Teilnahme an den Ausschusssitzungen und nachbereitenden Aufgaben, Recherche zu Anfragen und Umsetzung von Beschlüssen. Um die Transparenz über die Arbeit des Klimamanagements zu erhöhen, findet seit 2024 ca. ein zusätzlicher Bericht des Klimamanagements im Laufe des Jahres statt. Im vergangenen Jahr fand dieser am 24.09.2025 statt. Dies soll weiterhin zusätzlich zum jährlichen Tätigkeitsbericht fortgeführt werden.

3.5. Controlling

3.5.1. Fortschreibung der Energie- und Treibhausgasbilanz

Mithilfe der Energie- und Treibhausgasbilanz und der dafür zu erhebenden Daten sollen Trends für die Entwicklung der Treibhausgasemissionen für die gesamte Stadt und einzelne Sektoren wiedergegeben werden. Eine Fortschreibung der Energie- und THG-Bilanz wird in einem Zeitraum von drei bis fünf Jahren empfohlen, da dieses Instrument nur sehr träge reagiert und gleichzeitig keine oder nur sehr geringe Rückschlüsse auf die genauen Gründe der Veränderung zulässt. Dennoch können mithilfe der Bilanz und der dafür zu erhebenden Daten Entwicklungstrends für die gesamte Stadt oder einzelne Sektoren wiedergegeben werden, die auf andere Weise nicht erfasst werden können. Die letzte Fortschreibung der Energie- und Treibhausgasbilanz für die Stadt Coesfeld ist Anfang 2026 fertiggestellt worden und wird am 22.04.2026 im Umweltausschuss vorgestellt. Es wurden die Jahre 2021 bis 2023 bilanziert.

3.5.2. Tätigkeitsbericht des Klimamanagements

Die Fortschritte aus den Projekten und den Tätigkeiten des Klimamanagements der Stadt Coesfeld werden jährlich in einem Bericht wie dem Vorliegenden zusammengefasst.

3.5.3. Termine mit den Fachbereichs- und Stabsstellenleitungen

Für das Controlling der Klimaschutzprojekte und -maßnahmen der anderen Fachbereiche und Stabsstellen wurden Termine des Klimamanagements mit jeweils der Fachbereichs- oder Stabsstellenleitung und der Klimapat:in gewählt. Diese wurden im Zuge der A-Priorität Klimaschutz mit Start der Umsetzungsphase begonnen und mindestens für ein Jahr quartalsweise durchgeführt. Um besonders mit den Bereichen der Stadtverwaltung in einem engerem Austausch zu sein, die einen vergleichsweise hohen Einfluss auf den Ausstoß von Treibhausgasen bzw. auf den Grad der Klimaanpassung haben, werden mit den Fachbereichen 10, 60, 70 und dem Citymanagement dauerhaft quartalsweise Termine zur Überprüfung des Umsetzungsstands von Maßnahmen aus diesen Bereichen durchgeführt. Mit den anderen Bereichen werden entweder halbjährliche oder jährliche Besprechungen durchgeführt. Der Umsetzungsstand der Maßnahmen wird pro Bereich in einem Excel-Dokument dokumentiert.

3.5.4. Vereinbarung mit der Politik

In einem interfraktionellen Austausch mit dem Klimamanagement zum Thema Weiterentwicklung und Monitoring der Klimaschutzaktivitäten der Stadt Coesfeld am 23.06.2025 wurde sich mit den Fraktionen CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Pro Coesfeld auf folgendes zukünftiges Vorgehen geeinigt:

1. Mithilfe der BSKO-Bilanz wird die weitere Entwicklung der Treibhausgasbilanz der Stadt Coesfeld in den Jahren 2021 - 2023 ermittelt.
2. Nach Start des angesprochenen Tools [Maßnahmen-Planer](#) aus einem [Projekt des ifeu](#)
 - werden soweit möglich aktuelle sowie geplante direkte Klimaschutzmaßnahmen der Stadt quantitativ bewertet und
 - wird auf Grundlage der in das Tool einzutragenden Rahmenbedingungen der Stadt Coesfeld eine Prioritätenliste für Klimaschutzmaßnahmen generiert.
3. Auf Grundlage der Ergebnisse aus 1. und 2. wird dem Rat der Status Quo im Bereich Klimaschutz und eine stadtverwaltungsweite Prioritätenliste für eine möglichst effiziente Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen vorgestellt.

Punkt 1 der Vereinbarung wurde bereits abgeschlossen (vgl. Kap. 2.1.4), Punkt 2 befindet sich in der Bearbeitung. Die ersten Schritte hierfür sind bearbeitet worden und die verschiedenen Fachbereiche der Stadtverwaltung wurden kontaktiert für die Daten, die für die weitere Bearbeitung benötigt werden.

3.5.5. Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW

Im Rahmen der überörtlichen Prüfung der Stadt Coesfeld durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW (gpaNRW) wurde unter anderem der Bereich „Gebäudewirtschaft-Klimaschutz“ geprüft. Das Klimamanagement stellte der gpaNRW eine Vielzahl von Daten und Dokumenten zur Verfügung und stand für Fragen der Prüferin zur Verfügung. Das Prüfergebnis wird voraussichtlich am 16.07.2026 im Rat der Stadt vorgestellt.

4. Fazit

Auch im vergangenen Jahr hat sich im Bereich Klima(management) bei der Stadt Coesfeld einiges bewegt. Aus der Vielzahl an Aktivitäten des Klimamanagements können folgende Punkte als nennenswerte Erfolge hervorgehoben werden: Im Projekt A-Priorität Klima führte die konsequente

Begleitung der Fachbereiche durch das Klimamanagement dazu, dass die Themen Klimaschutz und Klimaanpassung in den Fachbereichen präsent blieben und an vielen Klimaschutz- und Klimaanpassungsprojekten in den verschiedenen Bereichen der Stadtverwaltung gearbeitet wurde. Besonders wichtig war im vergangenen Jahr auch die nach dem Beschluss der kommunalen Wärmeplanung beginnende Umsetzungsphase. Vor allem für die Einzelversorgungsgebiete wurde ein breites Unterstützungsangebot im Bereich Energie zusammengestellt, mit dem schon viele Coesfelder:innen erreicht werden konnten. Auch die Daten aus der Fortschreibung der Energie- und Treibhausgasbilanz unterstreichen die Wichtigkeit von Klimaschutzaktivitäten im Wärmesektor. Auch die Öffentlichkeitsarbeit des Klimamanagements wird immer wichtiger, da - entgegen der aktuell häufigen Wahrnehmung - die Erderwärmung schneller voranschreitet als noch 2015 erwartet, die Folgen zunehmen und so der Schutz des Klimas weiterhin immer wichtiger wird. Klimaschutz und Klimaanpassung dürfen daher in der öffentlichen Diskussion nicht an Relevanz verlieren. Daher wurden durch das Klimamanagement einige öffentlichkeitswirksame Aktionen durchgeführt. Insbesondere die KlimaWochen mit verschiedenen Veranstaltungen für Bürger:innen waren dabei erfolgreich. Wünschenswert wäre gewesen, wenn die Integration von Klimaschutz und Klimaanpassung in die Bauleitplanung bereits weiter vorangeschritten wäre. Auch eine schnellere Entwicklung der städtischen Liegenschaften in Richtung Klimaneutralität wäre wünschenswert, was sich durch Kapazitätsengpässe bisher schwierig gestaltete. Die neue Fachkraft für Energie und das geplante Energiemanagementsystem sollen dafür sorgen, dass es hier zukünftig schneller voran geht. Insgesamt befindet sich die Stadt Coesfeld mit ihren Klimaschutzaktivitäten aber auf dem richtigen Weg, welcher zur Erreichung der übergeordneten Emissionsreduktionsziele jedoch noch ambitionierter beschritten werden muss.

5. Ausblick

Im kommenden Jahr werden weitere wichtige Schritte in den oben beschriebenen Projekten gegangen. Dazu zählen u. a. die Umsetzung der Maßnahmen aus dem kommunalen Wärmeplan, die Einführung eines Energiemanagements für die kommunalen Gebäude der Stadt Coesfeld, sowie die Integration von Klimaschutz und Klimaanpassung in die Bauleitplanung.

Darüber hinaus wird die Monitoring-Vereinbarung mit der Politik weiter verfolgt u. a. mit dem Ziel eine gesamtstädtische Projektpriorisierung im Bereich Klimaschutz zu erstellen. Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit wird 2026 wieder der kreisweite KlimaPreis vergeben, um bürgerschaftliches Engagement zu ehren, wobei das Klimamanagement der Stadt auch aktiv beteiligt sein wird.

Bei einigen weiteren geplanten Projekten, bspw. einer Sensibilisierungskampagne im Baukontrollen-Bereich oder einem Projekt, das die Coesfelder Wirtschaft in den Blick nimmt, hängt eine Umsetzung im kommenden Jahr noch davon ab, wie sich die Kapazitäten im Klimamanagement entwickeln.

Eine besondere Bedeutung wird weiterhin die strategische Verankerung von Klimaschutz und Klimaanpassung in allen Bereichen der Stadtverwaltung im Rahmen des Projektes A-Priorität Klima haben.

Es wird außerdem voraussichtlich dazu kommen, dass die Stadt Coesfeld ab dem 01.01.2027 verpflichtet wird, ein Klimaanpassungskonzept zu erstellen. Das Bundes-Klimaanpassungsgesetz (KAnG) von Ende 2023 sieht vor, dass flächendeckend Klimaanpassungskonzepte erstellt werden. „Die Länder bestimmen [dabei] [...] diejenigen öffentlichen Stellen, die für die Gebiete der Gemeinden und Kreise jeweils ein Klimaanpassungskonzept – soweit nicht bereits vorhanden – aufstellen.“ (KAnG § 12 Abs. 1 Satz 1). Daher wird aktuell das Landes-Klimaanpassungsgesetz (KlAnG) von 2021 angepasst. Bisher liegt ein Referentenentwurf des KlAnG NRW vor, in dem gemeinsam mit einer ergänzenden

Rechtsverordnung den Kommunen die Aufgabe übertragen wird, das jeweilige Klimaanpassungskonzept zu erstellen. Mit einem Landtagsbeschluss für das Gesetz und einem Kabinettsbeschluss für die Verordnung wird im 4. Quartal 2026 gerechnet. Der Referentenentwurf sieht vor, dass das zu erstellende Klimaanpassungskonzept der Kommunen bis zum 30.11.2029 durch Stadtrat beschlossen werden muss und es eine Konnexitätszahlung des Landes geben wird.